

Martin Brauen

Das Mandala

Der Heilige Kreis im tantrischen Buddhismus

Mit Photographien von
Peter Nebel und Doro Röthlisberger

DuMont Buchverlag Köln

Inhalt

Vorwort S. H. des 14. Dalai Lama	7
Einleitung: Annäherung an das Mysterium.....	9
Die Bildfreundlichkeit des tantrischen Buddhismus	9
Das Kalachakra-Mandala als Beispiel	9
Der Tantrismus: Ein kurzer, aber anspruchsvoller Weg	10
Heranführung an das Mandala	11
Der Mittelpunkt des buddhistischen Rads der Lehre: Grundlegende Vorstellungen.....	15
Ich-Verzicht	15
Alle Phänomene sind »vom selben Geschmack«: Leere	15
Bodhicitta: Auf geeignete Weise die anderen Wesen vollständig befreien	16
Die Bedeutung des Guru	17
Äußeres Mandala: Der Kosmos.....	18
Der zylinderförmige Kosmos des »Abhidharmakosha«	18
Das Göttliche in der Mitte jedes Weltsystems	21
Der Pyramidenkosmos gemäß Kalachakra-Tradition	22
Darreichen des Universums: Das Getreide-Mandala	24
Architektonische Nachbildung des Universums: Der Stupa	26
Der Stupa als Stufenweg zur Erleuchtung	29
Der strukturierte Raum als Imitation des Kosmos	31
Inneres Mandala: Der Mensch.....	51
Analogie von Mensch und Kosmos	51
Der Mensch als Mandala	53
Körper	53
Sprache	54
Geist	56
Vier Daseinszustände und vier Tropfen	57
Geburt eines Menschen: Werden eines Kosmos	58
Tod eines Individuums gemäß »Kalachakra-Tantra«	59

Das Andere Mandala: Die tantrische Methode.....ei

Das Mandala-Ritual als Schnittpunkt von Universum und Mensch	61
Denken und Handeln in Analogien	61
Mißverständener Tantrismus: Unio mystica	63
Visualisation der Buddha-Natur vor sich und in sich: Gott-Yoga	63
Lichterscheinung	65
Mitte-Ausrichtung der Gottbilder und Mandalas	65
Der Mandala-Palast	69
Rituelle Vorbereitung auf das Mandala-Ritual	75
Das Grundritual	75
Ritualvasen	79
Das Zeichnen der Mandala-Linien	104
Die eigentliche Konstruktion des Mandala	104
Meditative Vorbereitung auf das Mandala-Ritual	106
Inneres Opfer	106
Äußere Opfer	108
Schutzkreis-Praxis: Selbstschutz und Schutz des Ortes	108
Erschaffungsstadium des Mandala	110
Erste Etappe: Das Höchste Triumphierende Mandala	110
Mandala-Gottheiten und menschliche Bestandteile	114
Zweite Etappe: Die Höchsten Triumphierenden Handlungen ..V.	114
Die Sieben Grundlegenden Einweihungen	115
Dritte und vierte Etappe des Erschaffungsstadiums	118
Das Stadium der Vollendung	119

Das Mandala und der Westen.....121

Ganzheits- und Gottessymbol	121
Archetypen?	122
Schwierigkeit des Vergleichs	123
Gefahren und Chancen des Mitte-Rituals	123
Leidender Mikrokosmos - Leidender Makrokosmos	124

Anmerkungen	125
Literaturverzeichnis	136
Verzeichnis der Abbildungen	140

Dank	142
------------	-----

Register mit Erläuterungen	143
----------------------------------	-----

Zur Schreibweise der tibetischen und der Sanskrit-Begriffe

Bei der Transkription der Sanskrit-Termini wurde weitgehend auf diakritische Zeichen verzichtet und die leserfreundlichere, vereinfachte Umschrift eingesetzt. Zur besseren Unterscheidung werden die Sanskrit-Wörter groß, die tibetischen hingegen klein geschrieben; ausgenommen von dieser Regel sind Namen von Personen, Gottheiten und Stätten, die stets groß erscheinen. Darüber hinaus steht in Klammern die Sanskrit-Bezeichnung stets vor der tibetischen. Bis auf wenige Ausnahmen bei gängigen Begriffen (etwa Samye statt bSams yas) wird für das Tibetische die phonetische Umschrift verwendet.